

THOMAS THYRION

Thomas Thyron (*1983 Kortrijk, Belgien) lebt seit 2011 Wien. Er studierte an der Akademie der bildenden Künste bei Gunter Damisch. Doch seine wahren Lehrer hängen in der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums. Von den Alten Meistern lernte er die Maltechnik und den vollendeten Umgang mit Licht und Schatten. Ebenfalls prägend für seine Malerei ist auch der belgische Künstler Michaël Borremans, für den er 2013 als Assistent arbeitete und bis heute in einem künstlerischen Dialog steht. Thyron arbeitet mit einer reduzierten Farbpalette aus Beige-, Braun- und Grautönen. So verführerisch die Werke in ihrer Ästhetik sind, so irritierend wirken die Inhalte, die oft einen filmischen Ansatz haben, Episoden und Filmszenen jedoch zu einem neuen Narrativ zusammenfügen. Seine aktuellen Bilder befassen sich wieder stärker mit den Sujets Alter Meister. Die Maltechnik ist raffiniert: Einmal fein beschreibend, dann wieder nur andeutend, verbindet er zeichnerische wie malerische Parameter gekonnt in seinen zumeist kleinformatigen Bildkompositionen. Wie ein Regisseur inszeniert er die Komposition, spielt mit Pose, Draperie und Lichtführung. SA